



Startseite / Seniorenreise in die Nordvogesen



Ursprünglich wollten die Senioren aus dem Bezirk Saar-Pfalz am 27. September 2018 eine Herbstwanderung veranstalten. Dann aber kam alles ganz anders: ein Glaubensbruder aus Frankreich, Jean Marc Kazmierczak, hatte eine lukrative Busreise in die Nordvogesen vorgeschlagen. Diesem verlockenden Angebot konnten die Seniorenbeauftragten nicht widerstehen.

Wingen sur Moder

Bei wolkenlosem Himmel starteten insgesamt 58 Teilnehmer zu dieser Tagesreise. Erstes Ziel war das Glasmuseum Lalique in elsässischen Wingen sur Moder. 650 kunstvolle Objekte aus Glas konnten bestaunt werden. Von kunstvoll gefertigten Blumenvasen, über ausdrucksvolle Skulpturen aus Glas, bis hin zu 260 Parfümflakons. Alle Besucher waren sich einig: Hier waren wahrhaft Künstler am Werk! An mehreren Videowänden konnte man sich einen Eindruck in die hohe Kunst der Glasmanufaktur verschaffen.

Wimmenau

Weiter ging die Reise nach Wimmenau, dem Geburtsort von Bezirksapostel Chrétien Dauber. Während der kurzen Fahrt erzählte Bischof i. R. Wilfried Sommer von einer Begegnung mit Chrétien Dauber aus dem Jahr 1984. Im gleichen Ort war das Mittagessen vorbestellt. Viele der Mitreisenden lobten danach die Elsässische Küche. Die Krönung des köstlichen Menus war der Nachtisch: Crème brûllét!

La Petite Pierre

Die nächste Etappe war das Städtchen „La petite Pierre“. Hier besichtigten wir zunächst ein Wappenmuseum, um dann anschließend, nur wenige Meter entfernt, das „Springerle-Museum“ anzusteuern. Hier sind Kuchen- und Weihnachtsplätzchen-Formen ausgestellt, wie man sie in früheren Zeiten im Haushalt, besonders in den Wochen vor Weihnachten, brauchte. Vera Weigel übersetzte für uns das Originalrezept in die deutsche Sprache. Wieder nur wenige Meter weiter besuchten wir eine ökumenische Kirche. Ein musikalischer Höhepunkt stand bevor: Viele Chöre

aus unterschiedlichen Religionen haben hier schon gesungen. Erstmals sang nun ein an diesem Tag spontan zusammengestellter Chor unserer Kirche an diesem Ort. Alle waren von dem tollen Gesang und der guten Akustik angetan.

Graufthal

Als letzte Etappe waren dann die Felsenhäuser im Graufthal Ziel unserer Reise. Im Sommer sind diese Häuser angenehm kühl und im Winter wird die Wärme durch die Felswände absorbiert. Bis zum Jahr 1958 waren die Häuser noch bewohnt.

Noch schnell ein Gruppenfoto, und dann machten wir uns auf die Heimreise. Ein ideales Wetter, ein ortskundiger Reiseführer, der gleichzeitig auch ein sicherer Busfahrer war, sowie eine sehr harmonische Reisegruppe erlebten einen unvergessenen Tag, der noch lange nachklingen wird.

27. September 2018

Text: [Peter Josutis](#)

Fotos: [Peter Josutis](#)



